

Monate Februar 09, Januar 09, Dezember 08

27.2.



Martha ist krank. Das heißt, sie fühlt sich durchaus wohl, nur sind ihre Nierenwerte so schlecht, dass sie neben den Tabletten, die sie seit einiger Zeit bekommt, nun auch noch Spezialfutter für Nierenkranke und noch ein weiteres Medikament bekommen muss. Dank Gisela und dem scheidenden Dorian werden die nun doppelten Kosten kein Problem, denn Gisela springt mal wieder ein, wo Not ist und gibt nun Dorians Patenschaft an Martha weiter, sodass Martha nun zwei volle Patinnen hat. Danke, Gisela!

25.2.

Tschüß, Dorian!



Du bist ein lieber Kerl und hast dich wunderbar entwickelt, aber du hast mich auch viel Kraft gekostet. Nun kannst du mal andere Leute ärgern und erfreuen. Ich weiß, dass du es dort mehr als gut haben wirst, sei also weiterhin schön lieb, mein Freund. Und lass anderer Menschen Türen und Möbel in Ruhe, guck dir mal an, wie du diese Tür verschandelt hast mit deinen Zähnen. Aber was tut Hund nicht alles, damit es denn am Ende schön passt.

Ich werde es wohl zugeben müssen. Ich hätte es nie gedacht, aber ich vermisse den Kerl. Im Moment könnte ich glatt losheulen.

23.2.

Dank einiger Tierfreunde haben nun doch wieder einige Hunde Teil-/Paten gefunden. Danke dafür an Inge, Heike, Susanne und Frau Löhr-Wels. Die Nutznießer sind Wichtel, Psotka und Sister, die nach viel Elend in ihrem Leben nun endlich mal auf der Gewinnerseite angekommen sind.

18.2.

Es scheint nicht abreißen zu wollen. Gestern rief mich eine Frau an, die schon auf meinem Hof war, und war voller Not. Eine Nachbarin halte eine kleine Hündin in einem schrecklichen

Verschlag und ihr Bett sei eine alte Schubkarre. Die Hündin weine jede Nacht ganz erbärmlich. Sie habe die Polizei bereits verständigt, aber die habe, wie erwartet, nichts unternommen. Nun haben wir ausgemacht, dass die Frau mit der Nachbarin spricht und sie bittet, die Hündin abzugeben. Sie wird dann, wenn alles klappt, auch erst einmal mit auf dem Tierschutzhof leben und dann hoffentlich bald ein Plätzchen finden, wo sie für immer bleiben darf.

Ich finde es immer wieder schrecklich, was Tiere so alles aushalten müssen, bin aber in so einer Situation gleichzeitig froh, dass es doch mehr Menschen gibt, die hingucken und auch darüber, dass ich in so einem Fall selbst entscheiden kann, ob ich dieses Tier noch aufnehmen kann. Und solange das Rudel so schön friedlich - wenn auch leider nicht immer schön leise - miteinander lebt, kann ich das noch vertreten.

17.2.

Nun gibt es doch schon wieder eine ganze Reihe neu hinzu gekommener Hunde, die noch keine Paten haben. Ich werde sie nun sehr bald unter "Paten gesucht" vorstellen. Wenn jemand bereit und in der Lage ist, mit einer Patenschaft/Teilpatenschaft zu helfen, dann wäre das eine wichtige Unterstützung. Schonmal vorweg: die Neuen sind die sanfte Gunda, der kleine Oskar, das Welpenluder Else, der noch kleinere Wichtel, der hier über sich hinauswächst, die scheue Cleo und Psotka, die kleine Kettenhündin aus dem Nachbarort. Die letzte im Bunde ist der Schnauzermix Penny. Von den meisten der Genannten sind Fotos unter Aktuelles zu sehen, einige sind durch meine Krankheit etwas untergegangen. Aber heute oder morgen werden alle unter Paten gesucht zu sehen sein.

16.2.



Und hier ist sie. Gunda, die Schönheit. Unten auf dem Bild ist Oskar zu sehen, der auch seit etwa einer Woche mit auf dem Hof lebt. Er hatte im Tierheimzwinger so herzerreißend gezittert, weil er von den Welpen, die man ihm in den Zwinger gesetzt hatte, so bedrängt wurde. Der arme Kerl wusste gar nicht, wohin mit sich.



15.2.

Seit dem 12.2. gibt es eine neue Hündin bei mir. Beim Hüttenverteilen machte mich eine Frau darauf aufmerksam, dass seit vor Weihnachten eine große Hündin durch Lipiany streift, die obdachlos ist. Dank der genauen Ortsbeschreibung konnte ich Gunda, so heißt sie jetzt, gut finden und auch ohne Probleme mitnehmen. Vorgestern wurde sie dann schon kastriert und nun lebt sie hier vorläufig mit uns im Rudel. Sie hinkt stark und es wurden Röntgenaufnahmen gemacht. Aufgrund eines Notfalls fand der Tierarzt aber keine Zeit, zu erklären, was mit dem Bein ist. Das steht in der nächsten Woche bevor. Ein Foto von Gunda folgt bald.

30.1.

Ännchens Nieren haben versagt, sie hat es nicht geschafft, sich zu erholen. Ich mußte sie einschläfern lassen, damit sie nicht weiter leiden mußte. Schade, ich hätte gern erlebt, daß sie nochmal richtig zu sich kommt und noch etwas ihr Leben genießen kann.

Zu mehr reicht heute die Zeit nicht, morgen geht's weiter.

29.1.09

*Die Angsthündin, sie heißt ab jetzt **Uszu**, gesprochen Uschu, ist schon merklich aufgetaut. Sie kommt von allein zu mir, frisst aus der Hand und liegt schon recht entspannt im Sessel und lässt sich kraulen. Vermutlich kann ich heute schon mit ihr in den Garten gehen und gegen Ende der Woche wird sie im Rudel sein. Das ist spekulativ, mal sehen, ob's klappt. Sie scheint eine ganz besondere Hündin zu sein. Mutig, ängstlich und sensibel. Und sie mag Menschen, da bin ich mir sicher. Auf dieser Basis wird sich alles aufbauen lassen.*

28.1.09

Hier und heute möchte ich einmal alle, die sich zurückgesetzt fühlen mögen, um Entschuldigung bitten. Ich muss meine Zeit einfach relativ straff planen, wenn ich all die Tiere, die ich aufgenommen habe, gut versorgen möchte. Und das möchte und muss ich. Da fehlt mir einfach oft die Zeit, alle Mails zu beantworten und auch hier ausführlicher zu schreiben.

Ännchen ging es dann doch nochmal zwei Tage schlecht, aber seit gestern macht sie wieder einen guten Eindruck, nachdem der Tierarzt ihr am Sonntag und Montag jeweils eine Spritze gab. Ich hoffe, dass es nun bergauf geht mit ihr und ich sie bald zu lieben Menschen aufs Sofa geben kann, denn ein Einzelplatz ist für die Maus ganz sicher besser, als ein Schutzhof.

Gisela hat's ja schon verraten, es gibt wieder neue Hunde. Vorgestern zogen eine sehr eingeschüchterte Hündin und eine sehr alte krebskranke Hündin ein, die beide im Tierheim völlig überfordert waren. Und gestern kam die völlig verängstigte Schäfermixhündin an, die aber in ca. vier Wochen schon zu einer Frau umzieht, die sich mit Angsthunden gut auskennt. Sie sollte nur nicht noch länger in dieser stressgeladenen Situation im Tierheim bleiben, weil es dort einen Rüden gibt, der sie ständig jagt. Ja und dann hat mich noch der Teufel geritten und mich eine ebenfalls recht schüchterne Welpendame einstecken lassen. Auch sie soll selbstverständlich nicht lange hierbleiben und kommt hoffentlich, sobald sie den entsprechenden Impfschutz hat, in gute Hände.



Nun wirds also vier, fünf Wochen anstrengend, aber dann kehrt auch wieder Ruhe ein. Uta, die mich schon zweimal vertreten hat, ist für 10 Tage hier und wird mir helfen. Danach wird sich schon wieder alles eingespielt haben und außerdem ist ja auch noch Ewa da, die sich mit den Hunden gut auskennt



und mir bei vielem hilft.

Ich muss diese Fotos zeigen, damit ihr versteht, warum ich nicht widerstehen konnte. Die Situation im Tierheim für Welpen ist alles andere als gut, viele sterben an Parvovirose. Und auch die eingeschüchterte Hündin von vorgestern erbricht sich sehr viel, obwohl sie offensichtlich nichts mehr im Magen hat. Ich fürchte, auch sie hat sich angesteckt, nur ist das für sie als erwachsene Hündin nicht bedrohlich; sie wird schnell gesund werden. Die Welpendame war mit ihr zusammen in einem Raum, in welchen vor nicht allzu langer Zeit parvovirosekrankte Welpen waren. Ich muss also davon ausgehen, daß sie schon infiziert ist. Ich werde sie heute entsprechend vom Tierarzt behandeln lassen.

24.1.09

So viel Neues, wo fange ich nur an?

war vielleicht für diese ängstliche kleine Hündin etwas früh, aber die früheren Besitzer konnten mir nicht sagen, was sie zuletzt läufig war und nach meiner Erinnerung hatte sie im letzten Jahr sehr zeitig Junge, sodass ich auf keinen Fall riskieren wollte, dass sie jetzt bald läufig werden würde. Sie hat auch alles gut überstanden, ich denke, sie wird heute schon wieder mit uns aufs Feld gehen.

Gestern wurde Psołka kastriert, das

Wioleta hat mich gebeten, eine seit Mai in Gorzow sitzende, sehr verängstigte Hündin aufzunehmen. Eine Frau aus Wuppertal, die sich auf Angsthunde spezialisiert hat, will mir zunächst telefonisch zur Seite stehen und die Hündin auch übernehmen, wenn ihre nächste Angsthündin, die sie jetzt aufnehmen wird, geheilt und vermittelt ist. Ich bin für diese Hilfe sehr dankbar und denke, es ist eine gute Gelegenheit, in Sachen "Angst" dazuzulernen. Es werden immer wieder verängstigte Tiere auftauchen, da ist es gut, etwas mehr helfen zu können, denn diese Tiere leiden bis zur Unerträglichkeit.

Ännchen geht es gut. Ihr offensichtlicher Lieblingsplatz ist auf einem Kissen oder Handtuch vor mir auf dem Tisch oder Schreibtisch. Dorthin hole ich sie mir, wenn ich mich hinsetze. So liegt sie dann zwischen meinen Armen und schmust oder schläft. Sehr zum Leidwesen von Fellchen, der zurückstecken muss, denn das war sein Platz.

Felix mußte eingeschläfert werden. Er bewegte sich zunehmend verkrampft und bekam Atemnot. Der Röntgenbefund zeigte eine Geschwulst, die zwischen Magen und Herz saß und auf beide Organe drückte. Er hat seine Freiheit nicht lange genießen können, aber wenigstens war sein Leben an der Kette beendet.

21.1.09



Das ist sie. Penny, wie sie leibt und lebt. Ein herrliches Hundetier. Das Schönste: Ännchen geht es deutlich besser, sie war schon zweimal alleine draußen auf dem Hof, frißt und trinkt, sie scheint über den Berg zu sein.

20.1.09

Wenn es morgen nicht regnet, kann ich endlich die versprochenen Fotos machen. Ich mag die geblitzten Augen immer nicht, die man im Haus erzeugt, ich fotografiere lieber draußen. Ich muß also noch um etwas Geduld bitten. Weitere Infos bitte auf der Vereinsseite nachlesen.

18.1.09 (2)

Brandaktuell: Die wunderbare Schnauzerhündin hat schon ein Zuhause gefunden, eine liebe Freundin hat sie übernommen.

Und hier jetzt ein paar Fotos von den Zwergen.



Ännchen

Wichtel



und Felix



18.1.09

Jetzt aber endlich die Fortsetzung, sorry, daß es so lange gedauert hat. Mein Alltag hat mich fest im Griff und Besuch habe ich auch, deshalb kommt alles etwas zeitverzögert. Über Ännchen und Wichtel habe ich auf der Vereinsseite weiterberichtet, bitte dort nachlesen, wenn es interessiert.

Hier muß ich jetzt wohl eingestehen, daß ich nun doch die riesige schwarze Schnauzermixhündin mitgenommen habe, die ich schon letzte Woche gesehen hatte und meinte, nicht mitnehmen zu können, weil es ja auch Grenzen geben muß. Die soll es ja auch geben, nur brauchte es nicht viel Phantasie, um mir vorzustellen, wie dieses herrliche Tier an einer Kette oder im Zwinger landet, wenn es in die falschen Hände kommt. Bei ihr bin ich ganz sicher, daß wir Interessenten finden, die ihr ein schönes Zuhause geben, diese Hündin wird voraussichtlich nicht lange bei mir sein. Heute werde ich es endlich schaffen, Fotos zu machen. Großes Ehrenwort.

15.1.09

Leider gibt es schon wieder schlechte Nachrichten. Mich erreichte ein Anruf, daß eine alte Frau ins Altenheim umziehen muß. Zurück bleiben sechs Katzen und zwei Hunde. Ein Rüde, klein und sehr alt, eine Hündin, mittelgroß und ausgesprochen scheu und vermutlich voller Angst. Wo sollen die denn nun schon wieder hin. Falls das Tierheim sie überhaupt aufnimmt - das muß es nicht, denn die Frau wohnt nicht im Einzugsbereich von Gorzow- dann sind sie dort wohl denkbar schlecht untergebracht. Und bei mir ist es nach meinen sechs Neuaufnahmen schon wieder so voll. Noch haben Wioleta (die holt die Hunde heute dort raus, die Katzen haben schon Hilfe gefunden) und ich keine Ahnung, wie es weitergehen soll. Wir treffen uns heute im Tierheim Gorzow, dann sehen wir weiter.

Ein Gutes hat das Ganze. Am Tierheim gibt es ein riesengroßes Gelände reiner Natur entlang der Warte. Und dort werde ich heute mit zehn meiner Hunde einen wunderschönen Winterspaziergang machen.

12. 1.09

Wer sich für den Neuzuwachs auf dem Hof interessiert, der schaue doch bitte unter "Verein" und dort unter "Aktuelles" .

Hier auf der Seite kann man unter "Patenschaften" nachlesen, welcher Hund nun welche Patin gefunden hat. Ein Wort an die Patinnen: Ihr habt mich alle sehr beeindruckt und mir Mut gemacht, mit eurer Hilfsbereitschaft. Solange es Menschen wie euch gibt, kann man es auf der Erde aushalten.

11.1.09

Ginger wurde ja schon kurz auf der Vereinseite vorgestellt. Die zwölfjährige Hündin ist in keinem guten Gesundheitszustand. Die Wirbelsäule ist sehr in Mitleidenschaft gezogen und die Haut durchgängig stark entzündet. Am Montag wird das Ergebnis der Blutuntersuchung erwartet, dann wissen wir mehr.

Ginger ist sehr lieb und dankt jedes Streicheln mit eifrigem Hin- und Herbewegen des kahlen Schwanzes. Sie scheint Schmerzen zu haben und bekommt kleine Gaben von Schmerzmitteln.



Hier unten steht **Lumpi**, so genannt in Anlehnung an unser Budenprojekt. Nein, er braucht keine Bude mehr, er hat jetzt ein Sofa. Lumpi ist einer von den Herren, die mich daran erinnern, dass ich keine Rüden mehr nehmen wollte. Immer die Nummer Eins, streitlustig, hyperaktiv und überall makierend. Aber ich habe schon gelernt. Lumpi ist seit vorgestern kastriert. Er wird bald das Markieren im Haus sein lassen, sich an die anderen Rüden gewöhnen und sich seine Unruhe ablaufen. Er wird nicht schlimmer sein als meine anderen Rüden auch und mit denen läßt es sich leben. Irgendwie. Aber noch mehr Rüden nehme ich doch lieber nicht.



Darf ich **Wanda** vorstellen? Eine ca. achtjährige Hündin, die im März 08 als Fundhund ins Tierheim Gorzow kam und dort nach Aussagen der Tierschützer nur auf dem Dach einer Hundehütte existierte und selbst bei schlimmster Kälte den Platz nicht verließ. Sie muss vor dem Rüden in ihrem Zwinger schreckliche Angst gehabt haben.

Hier auf dem Tierschutzhof spürte sie offensichtlich schnell die Ungefährlichkeit der Situation und ist sehr entspannt und auch schon verspielt. Man merkt ihr die Erleichterung an. Wanda kommt mit Hunden und Katzen gleichermaßen zurecht und könnte quasi schon vermittelt werden. Sie ist ausgesprochen lieb und verschmust, aber ohne jede Aufdringlichkeit.

10.1.09



Oben und unten ist **Happy** und jetzt ist sie wirklich happy, denn jetzt ist sie schon einigermaßen frisiert.



Oben ist **Seniora** zu sehen, die über zwei Jahre lang beinahe ausschließlich voller Angst in der Hütte des Tierheimzwingers zugebracht hat. Die Tierheimleiterin wollte sie mir beinahe gar nicht zeigen, weil sie meinte, sie wäre völlig unzugänglich und für meinen Hof und mein Rudel nicht geeignet.

Hier zeigt sie sich wohl vorsichtig und zurückhaltend, aber sehr bedacht, in meiner Nähe zu sein und sehr friedlich mit Hunden und Katzen. Ich bin jetzt schon beinahe sicher, daß sich Seniora als Traumhündin entpuppen wird, die eine zuverlässige Begleiterin eines Menschen ist und sein will.

So nach und nach wird sie Vertrauen fassen und freier werden. Das Fell wird schon bald sehr viel schöner sein, da werden wir uns schon durchkämpfen.

Es ist sehr sehr schade, daß diese wunderbare Hündin so lange leiden mußte, aber jetzt werden wir nach Vorne sehen und da wartet eine gute Zukunft auf sie.

Zum Thema Neuzuwachs

Nun hat auch noch Tine eine Teilpatenschaft zugesagt und damit haben nun alle neuen Hunde eine Patin, es muß nur noch geklärt werden, wer wen bepatet, das können wir dann machen, wenn alles Fotos hier ausgestellt sind. Aber ich glaube, das ist auch nicht das Allerwichtigste, denn niemand wird ablehnen, einen Hund zu bepaten, nur weil er nicht der Schönste ist.

Ich kann euch und Ihnen nur allen nochmal danken für diese spontane Uneigennützigkeit im Sinne der Tiere.

9.1.09

KLAPPE - DIE ZWEITE

HEUTE ALLES IN GROSS, DENN FELLCHEN BLOCKIERT MEINEN LINKEN ARM. FOTOS GIBTS HEUTE WIEDER NICHT, DAFÜR HAT DIE ZEIT EINFACH NICHT GEREICHT.

EIN GANZ DICKES DANKE AN ALLE, DIE DURCH PATENSCHAFTEN ODER EINMALIGE SPENDEN HELFEN, DIESE FÜNF HUNDETIERE GESUND UND SATT ZU MACHEN UND ZU HALTEN. DIESE HILFSBEREITSCHAFT IST EINFACH ÜBERWÄLTIGEND, ICH BIN WIRKLICH GERÜHRT.

MEINEN DANK AN FRAU BLÜMEL UND HEIKE LEHMANN, BRIGITTE UND SABINE, KORINNA UND ANDREA FÜR DIE ÜBERNAHME DER PATENSCHAFTEN UND TEILPATENSCHAFTEN UND AN EVELINE FÜR DIE EINMALIGE SPENDE. CLAUDIA HAT EINE SAMMEL-BÜCHSE AUFGESTELLT: AUCH DIR UND ALLEN SPENDERN GANZ HERZLICHEN DANK!

NOCH GANZ KURZ:

LUMPI, SO HEISST DER NEUE RÜDE IN ANLEHNUNG AN UNSER BUDENBAUPROJEKT, IST KASTRIERT.

DIE HÜNDIN, DIE AUS LAUTER ANGST NUR AUF DER BUDE LEBTE, STELLTE SICH ALS SCHON KASTRIERT HERAUS.

*UND DIE ALTE GELBE HÜNDIN, DIE FAST KAHL IST - SIE SOLL **GINGER** HEISSEN, KANN NICHT MEHR KASTRIERT WERDEN, DENN IHR HERZ IST VIEL ZU SCHWACH UND IHR GESUNDHEITZUSTAND SCHLECHT. DER TIERARZT HAT BLUT ABGENOMMEN UND INS LABOR GESCHICKT.*

HAPPY IST JA SCHON KASTRIERT UND DIE FÜNFTE HÜNDIN KAM JA GLEICH LÄUFIG HIER AN, DA WIRD DIE KASTRATION ENTSPRECHEND SPÄTER SEIN.

9.1.09

Es tut mir leid, aber ich muß hier auf dieser Seite auch noch mal köten kommen, denn nicht alle gucken auf beide Seiten.

Könnt ihr mir wohl alle helfen, Paten für die vier neuen alten Hündinnen und den einen Rüden zu finden, die jetzt frisch dazugekommen sind, weil die Zustände im Tierheim untragbar für sie waren. Es wird leichter für jeden, wenn sich mehrere zu einer Teilpatenschaft zusammentun. Auch noch so kleine einmalige Spenden helfen sehr, denn drei der Hündinnen müssen so schnell wie möglich kastriert werden. Bei Zweien hoffe ich, dass das diese Woche noch geht, die Dritte ist leider gerade läufig. Da müssen wir jetzt erstmal durch (sehr zur Freude meiner Rüden), dann wird auch sie kastriert. Drei der Hündinnen waren extrem verängstigt, eine ist 12 Jahre alt und hat

durch eine Flohallergie den Rücken beinahe kahl und wäre im Tierheim eingeschlüpfert worden, weil sie so der Kälte nicht gewachsen wäre und der alte Rüde war völlig verunsichert zwischen den vielen anderen Hunden. Heute werde ich viele Fotos machen und hier und auch auf der Vereinsseite vorstellen.

Das schwarze Mäuschen habe ich Happy getauft, ich finde, das paßt. Heute wird ihr Fell bearbeitet, mal sehen, ob sie das zuläßt. Vielleicht möchte sie ja auch gerne jemand adoptieren?



7.1.09

Es ging nicht anders, ich mußte aus Stettin diese völlig abgemagerte, verfilzte und verängstigte Hündin holen, die ich dort gesehen hatte und dann auch noch zwei andere Hunde mitbringen, die dort verschüchtert in der Kälte saßen. Fotos folgen, heute habe ich es nicht geschafft. Mehr dazu werde ich morgen auf der Vereinsseite unter Aktuelles berichten.

5.1.09

In Gorzower Tierheim sollen alle Hunde über acht Jahre eingeschlüpfert werden. Ich würde gerne noch zwei alte rangniedrige Hündinnen bei mir aufnehmen. Meine finanzielle Lage ist nicht sehr rosig und so geht es leider nur, wenn mir und den Hündinnen Menschen mit einer Patenschaft helfen würden.

1.1.09

Ich wünsche allen Besuchern meiner Homepage ein Jahr, das den eigenen Wünschen und Vorstellungen recht nah kommt. Und allen draußen lebenden Hunden schöne warme Hütten.

Jetzt ist die Sylvesterböllerei endlich zu Ende. In Rokitno war es weit ruhiger und friedlicher, als angekündigt und befürchtet. Das sind solche Momente, in denen ich froh bin, daß die Leute hier nicht so viel Geld haben und sich beim Böllerkauf zurückhalten müssen.

In der nächsten Woche wird die zweite Hütte von Sabine ankommen und auch Mone von Hands for dogs hat noch eine Spende bekommen und dafür eine Hütte bestellt. Nun haben wir also schon vier. Wenn wir dann noch die ausgedienten Hütten in einigermaßen gutem Zustand isolieren, dann haben wir schonmal etwas hier, was wir bedürftigen Hunden zur Verfügung stellen können.

30.12.

Schade, die beiden Hütten, die nun aufgebaut in der Scheune stehen, sind zwar wunderschön anzusehen, aber sie sind nicht isoliert und ich habe ein ganz schlechtes Gefühl, sie so aufzustellen. Nun will ich versuchen, noch diese Woche nach Gorzow zu fahren, damit ich dort Styropor und dünne Hartfaserplatten kaufen kann. Mein Nachbar wird sie dann noch schnell zurechtschneiden und anbringen. Heute erfahre ich dann hoffentlich auch die genauen Preise der isolierten Hundehütten hier im Tiergeschäft. Die gut isolierten Hütten in Deutschland sind einfach viel zu teuer, die kann kein Mensch bezahlen.

27.12.

Es gibt schöne neue Nachrichten in Sachen Hüttenbau:

Erstens berichtete der Angestellte des kleinen Wasserwerks, daß die Firma auf seine Bitte hin schon zugesagt habe, dem Hund eine neue warme Hütte aufzustellen. Sollten sie das nicht sehr bald tun, dann können wir unsere dort aufstellen. Gleich Anfang nächster Woche frage ich dort nach. Außerdem schien der Mann sich über den Vorschlag zu freuen, dem Hund eine Laufleine anzubringen. Er wird das mit den Betreibern klären, später also dann auch dazu mehr.

Und zweitens ist die Betreiberin des Tierfachgeschäftes bereit, uns Hütten zum Einkaufspreis zu überlassen. Genaue Preise erfahre ich dann auch in der nächsten Woche.

Dann gibt es noch eine kleine schwarze Hündin, bei deren Besitzern ich schon ein paarmal nachgefragt habe, ob sie sie wohl kastrieren lassen und eventuell sogar abgeben würden. Auch dort war ich heute nochmal, aber leider ohne Ergebnis, dort laufe ich genauso auf, wie anfangs bei Pusia. Das ist zwar nicht unbedingt ermutigend, aber schließlich gab es ja bei Pusia am Ende einen wunderbaren Ausgang (falls es jemand noch nicht weiß - Pusia lebt jetzt bei meiner Nichte und ist dort sehr glücklich). Aufgeben werde ich also nicht, solange eine Hoffnung besteht.

26.12.

Koka geht es physisch besser, nur hat sie leider immer noch schreckliche Angst vor den Sylvesterknallern, die uns selbst am Weihnachtstag nicht verschonen. Mir graut schon jetzt vor Sylvester, denn schon im vergangenen Jahr wurde weit mehr geböllert, als die Jahre zuvor. Es ist eine Horrorveranstaltung für alle Tiere und wenn die Hunde im Haus schon so extrem reagieren, braucht man nicht allzu viel Phantasie, um sich vorzustellen, wie es den angeketteten Hunden draußen ergeht und allen anderen Tieren natürlich auch.

25.12.

Ich hätte gerne allen Paten noch eine persönliche Mail mit Wünschen zum Weihnachtsfest geschickt. Ich muß mich entschuldigen, meine Zeit reichte nicht aus, ich habe es nur bei einigen geschafft. Allen anderen wünsche ich nun zwar etwas verspätet, aber nicht minder herzlich, ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr. Mein Dank gilt allen, die mir helfen und geholfen haben, genau den Tieren zu helfen, die mit großer Wahrscheinlichkeit noch nie Glück in ihrem Leben hatten.

24.12.

Allen, die meine Seite heute oder an den nächsten beiden Tagen besuchen, wünsche ich ein friedlich-fröhliches Weihnachtsfest.

Auch meiner Hündin Koka ist es vergönnt, eine weitgehend schmerzfreie Weihnacht zu verbringen, sie hat nochmal Glück im Unglück gehabt. Koka ist in panischer Angst vor den Sylvesternböllern über den Zaun gesprungen und in ein Auto gelaufen. Nun hat sie einen gebrochenen Oberschenkelknochen am linken Hinterbein und mußte gestern operiert werden. Gut geht es ihr zwar noch nicht so richtig, aber zumindest ist sie medizinisch gut versorgt und im Warmen. Es hätte so viel schlimmer kommen können.

19.12.

Heute muß ich von gleich zwei traurigen Ereignissen berichten. Am Dienstag Abend mußte ich Sina einschläfern lassen und heute früh Albercik.

Bei Sina war der nicht mehr operable Krebs so weit fortgeschritten, daß sie innerhalb von zwei Tagen so schwach wurde, daß kaum noch Puls spürbar war. Schmerzen hatte sie laut Tierarzt nicht gehabt und bis zuletzt hatte sie gefressen und war mit aufs Feld gekommen, nur die Kraft wich immer mehr von ihr.

Und der kleine Albercik hatte einen Hirnschlag erlitten und war plötzlich blind und völlig orientierungslos. Auch ihn konnte der Tierarzt nur noch erlösen

16.12.

Eben kam mir eine e-mail ganz besonderen Inhalts ins Haus geflogen. Ein Schüler meiner Freundin Gisela hat ihr eine vom Taschengeld ersparte Geldspende anvertraut, die sie mir geben soll, damit ich Leckerli für die Hunde davon kaufe.

Marcel, falls du mal meine Seite besuchst und hier liest - ich danke dir ganz besonders herzlich für deine Spende. Ich freue mich immer sehr über Kinder und Jugendliche, die einen Sinn für Tiere haben und ihnen helfen möchten. Vielleicht wird ja sogar später der eine oder die andere auch ein bißchen im Tierschutz mithelfen, wir können Nachwuchs gut gebrauchen. Aber vor allem brauchen wir viele viele Menschen, die ein Gefühl für Tiere haben und gut und liebevoll mit ihnen umgehen. Ich freue mich, daß es Menschen wie dich gibt.

8.12. 08

Gestern haben gleich drei meiner Hunde das mit Hilfe von Mone von "Hands for dogs" gefundene neue Zuhause bezogen. Die kleine Ida, Moses und Toffi, alle drei sehr agil und zu Beginn unserer täglichen Feldspaziergänge jeweils extrem aufgereggt und laut bellend vor Freude. Nun bin ich gespannt, ob nun mehr Ruhe einkehrt und meine strapazierten Nerven sich erholen können.

9.12.08

Es ist kaum zu glauben, wie sehr drei aufgedrehte Hunde ein Rudel beeinflussen können. Natürlich bellen auch jetzt noch viele Hunde vor Freude, wenn es aufs Feld geht, aber es ist kein Vergleich mit vorher. Für mich ist es eine reine Wohltat, das Rudel nun so ruhig zu erleben